

Wind von Meer und Land sucht Anschluss

Warum Schleswig-Holstein und Hamburg den Netzausbau brauchen

Die Energiewende bietet für den Norden Deutschlands große Chancen. Vor allem Schleswig-Holstein und der Großraum Hamburg können profitieren. Voraussetzung für den Erfolg ist der Netzausbau.

Norddeutschland wird mehr und mehr zum Kraftwerk Deutschlands. Schon heute produziert Schleswig-Holstein mehr als 40 Prozent seines jährlichen Strombedarfs aus Windenergie. Laut dem Netzentwicklungsplan der Bundesnetzagentur ist in zehn Jahren mit einer Verdopplung der bisher installierten Windenergieleistung an Land zu rechnen. Die geplanten Meereswindparks in der Nordsee kommen noch hinzu. Norddeutschland entwickelt sich so zum Energieexporteur und zum wichtigen Lieferanten für die verbrauchsstarken Regionen im Westen und Süden Deutschlands.

Rund um die Windenergie hat sich zugleich eine Zuliefer- und Serviceindustrie etabliert. Die Unternehmen in Schleswig-Holstein verfügen über langjährige Erfahrung in Aufstellung und Betrieb von Windenergieanlagen. Hamburg profitiert als bedeutender Hafen- und Technologiestandort ebenfalls vom Ausbau der Windenergie im Nor-

den. Zur Erneuerbare-Energien-Branche gehören im Stadtstaat mehr als 700 Unternehmen mit 14.500 Arbeitsplätzen, im Umland sind es noch einmal so viele. Ihre Tätigkeitsfelder reichen von der Anlagen- und Komponentenherstellung



Fritz Horst Melsheimer

Präses Handelskammer Hamburg

„ Nur mit leistungsfähigen Netzen an Land und auf See können wir den Windstrom dorthin transportieren, wo er gebraucht wird. „

über Projektierung und Installation bis hin zu Logistik, Finanzierung und Dienstleistung. Die Unternehmen sind in den vergangenen Jahren schnell und stark gewachsen. Nach aktuellen Prognosen könnte die Beschäftigung bis 2015 um weitere 40 Prozent zulegen.

Das gelingt aber nur, wenn der Ausbau der Stromnetze mit dem Aufbau neuer

Erzeugungsanlagen Schritt hält. Das Stromnetz im Norden Deutschlands stößt bereits an seine Leistungsgrenzen. Die vorhandenen Leitungen können nicht mehr den gesamten in der Region erzeugten Windstrom abtransportieren. Wertvolle Energie verpufft. Der geplante Zubau weiterer Windräder an Land wie auf dem Meer würde diese Engpässe verschärfen, sollte der Netzausbau nicht vorankommen.

Mehr und leistungsfähiger Stromleitungen sind deshalb im Norden Deutschlands unerlässlich. Nur so kann der vor Ort erzeugte Windstrom auch seinen Weg zu den Verbrauchern finden. Erst mit den neuen Stromleitungen kann die Region zum Energieexporteur werden. Vom Netzausbau profitieren Unternehmen und Menschen in Norddeutschland. Denn die neuen Stromtrassen und der Aufbau der Kapazitäten schaffen Arbeitsplätze und sichern Wohlstand.

Der Netzausbau ist unverzichtbar für die Energiewende. Sagen Sie deshalb:

JA ZUM NETZAUSBAU – DAMIT DIE ENERGIEWENDE GELINGT.

Windenergie im Norden

Offshore (Nordsee)

Installierte Leistung

229 Megawatt

Erwartete Leistung (2022):

10.600 Megawatt



Onshore (Schleswig-Holstein)

Installierte Leistung

3.588 Megawatt

Erwartete Leistung (2022):

7.000 Megawatt



Onshore (Hamburg)

Installierte Leistung

52 Megawatt

Erwartete Leistung (2022):

100 Megawatt

In Betrieb Erwartet

Quellen: Netzentwicklungsplan 2012, BWE

Die Erneuerbare-Energien-Branche vor Ort in Zahlen:

3.150 Unternehmen

28.800 Beschäftigte

Quellen: Creditreform 2012, GWS, ZSW

FRAGEN SIE NACH!

Die Bundesnetzagentur hat zum Thema Netzausbau ein Bürgertelefon eingerichtet.

Telefon: 0800 – 6389638

E-Mail: info@netzausbau.de



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

WIRTSCHAFT.
WACHSTUM.
WOHLSTAND.

www.bmwi.de/go/netzausbau

